

Sommerfest der Feuerwehr Wehrden

Vorab: der Randalierer, den die Polizei in Handschellen wegbrachte, randalierte nicht wegen uns. Da waren wir ja auch längst fertig. Wobei man mal festhalten muss: „Längst“ bedeutet viereinhalb Stunden Musik mit 30 Minuten Pause, also fünf Stunden Rock on Stage mit MAGIC. Das soll uns mal erst jemand nachmachen (oder besser nicht, das war nämlich bei allem Spaß auch übelst anstrengend, vorallem für Dédé).

Wettermäßig war mal wieder MAGIC-Faktor: Dienstags noch miese Aussichten (es wurden im Lande sogar Veranstaltungen abgesagt) und dann: bestes Feierwetter, bis kurz vor's Ende, dann unmerkliches Nieseln. Mies war höchstens der Sonntag danach, aber da waren wir ja auch nicht On Stage. Ich muss mich schon wundern, wieviele Leute da zusammenkamen. So groß ist ja Wehrden gar nicht. Aber der Platz war voll. Sogar aus Altenkessel waren Freunde von MAGIC angereist. Danke!

Gut, dass jetzt erstmal Urlaubszeit ist. Käthe fängt an zu kränkeln und zu schwächeln. Aber Besserung ist schon in Sicht. Das letzte Bier hat doch nochmal geschmeckt. Ok, After-Show im Probenraum war erneut sehr ausgefallen, ich gehe mal davon aus, dass das nach der Erholungspause wieder besser wird.

Schade eigentlich, dass Dédé und ich essenstechnisch immer das Nachsehen haben. Vor und während der Mucke wollen bzw. können wir nix essen, und wenn wir können bzw. wollen, dann gibt's meistens nichts mehr. Gut, dass es das goldene M gibt. Weil's thematisch gerade passt: Danke an dieser Stelle an den Ramazotti-Christoph und seine Frau, Bauchweh-weg-Medizin schmeckt auch ohne Essen. Und dann auch gleich nochmal das wichtige Danke an Steffen Balzert (Ton) und Philip Fuchs (Licht).

Fazits: Gitarre spielen und gleichzeitig winken bzw. zeigen, wo das Bier hin soll, kann Garga dann doch nicht. Dank Sylvia gab es trotz Teacher-Vergesslichkeit Gummibärchen. Karlo nahm Entre dos Tierras wörtlich und brauste noch am gleichen Tag nach Spanien. Käthe ist 25 Jahre verheiratet, das macht ihm scheinbar ordentlich zu schaffen (keine Angst, wir sind doch bei dir, und sorgen auch in Zukunft dafür, dass du mindestens einmal die Woche zu Hause raus kommst). Dédé küsst mich nur mit ohne Griebe (schreibt man Herpes so????).